

Tabellarischer Stundenentwurf

Thema: Glück im Beruf

Phase und Zeit	Inhalte	Sozial-/Aktionsform, Methode	Medien, Material	Geplanter Ablauf	Bemerkungen
Einstieg (5 min)	„Declaration of Independence“ Die Frage nach dem „Streben nach Glück“ in der Verfassung der USA	Frontalunterricht/ Unterrichtsgespräch, Diskussion	Beamer	Diskussion der Frage: Was könnten die Gründerväter der USA damit gemeint haben, das Streben nach Glück als ein Recht zu bezeichnen? (dahinterliegende Absichten, neben Recht auf Leben, Freiheit)	SuS an ihren Plätzen (Tischgruppen mit jeweils 6 Plätzen), L vor Tafel
Erarbeitung (15 min)	Texte zum Thema Glück im Beruf	Gruppenarbeit	Textblatt, Aufgabenblatt, Poster (A3), Stifte	Bearbeiten der Aufgabe in der Gruppe: Zusammenfassung der Bedeutung von Glück im Beruf, eigene Kriterien für Glück im Beruf (Wie werde ich glücklich im Beruf?) -> Zusammenfassung auf Poster	3 Gruppen mit etwa 5 Schülern arbeiten an Tischgruppen
Sicherung (10 min)	Präsentation der Gruppenergebnisse	Schülervortrag/ Frontalunterricht	Material: A3-Papier an Tafel, Magnete	SuS bieten ihre Ergebnisse dar, während Poster für alle sichtbar an der Tafel befestigt wird	Ergebnispräsentation erfolgt durch Schülergruppen nacheinander an der Tafel (pro Gruppe ca. 3 min)

Vertiefung (10 min)	Jesu Vorstellungen von glücklichen Menschen	Frontalunterricht/ U-gespräch, Diskussion	Beamer	Vergleich Vorstellungen von Glück im Beruf (+Kriterien) und Jesus Seligpreisungen (Ergebnis: - vor allem um Kranke, Arme, Schwache etc. kümmern, macht glücklich – ähnlich wie Glücksempfindung im Beruf)	Schüler wieder am Platz
Abschluss/ Reserve (5 min)	"Das Streben nach Glück" auch im deutschen Grundgesetz?	Frontalunterricht/ Diskussion		Impuls: Unsere "Gründerväter" haben sich dagegen entschieden "Sollte der "Glücks-Begriff" in das Grundgesetz aufgenommen werden?"	SuS an ihren Plätzen, L vor Tafel

Unterrichtsmaterialien

Das Pausengespräch

In einem Pausengespräch unterhalten sich zwei Pflegerinnen darüber, dass sie zur Zeit unglücklich in ihrem Beruf sind. Am Ende des Gesprächs schlägt eine von ihnen Folgendes vor: Eigentlich könnte man das Glück doch in unserem Arbeitsvertrag verankern. Die Amerikaner haben doch sogar in ihrer Verfassung geschrieben, dass jeder das Recht hat, nach dem Glück zu streben.“

Unterrichtsmaterialien

Aufgabenblatt

Aufgabe zur Gruppenarbeit:

"Glück im Beruf"



Quelle: <https://pixabay.com/de/vier-kleeblatt-klee-gl%C3%BCck-kleeblatt-152047/> (Abruf am 07.09.16)

Aufgabenstellung:

In den Interviews schildern verschiedene Menschen die persönliche Bedeutung von Glück in ihrem Beruf.

1. Lesen Sie die Interviews und fassen Sie die Bedeutung von Glück im Beruf zusammen.
2. Überlegen Sie in der Gruppe, was Sie im Beruf glücklich machen würde.
Stellen Sie eigene Kriterien für Ihre Glück-Vorstellung im Beruf auf.
3. Halten Sie Ihre Ergebnisse auf dem Poster fest!
Anschließend erfolgt eine Präsentation der Ergebnisse durch die Gruppen.

(Zeit: ca. 15 Minuten)

Hinweise:

Verteilen Sie vorher die Aufgaben in Ihrer Gruppe (Zeitnehmer, Gruppenleiter, Schreiber, Abschlussredner).

Unterrichtsmaterialien

Die Betriebsrätin

Meine interviewte Person ist der Auffassung, dass die gesamte Atmosphäre in ihrem Betrieb stimmt und dass dies großes Glück ist. Sie findet ihr Verhältnis gegenüber ihren Kollegen sehr kollegial und viele vertrauen sich ihr an.

Ihren Arbeitsbereich führt sie selbstständig und da sie ihre Arbeit immer sehr gut macht, lobt ihr Chef sie regelmäßig, was sie sehr motiviert. Zudem findet sie ihren Aufgaben sehr abwechslungsreich, so dass sie sich nie langweilt.

Da sie alle mögen und ihr viel zutrauen, ist sie Mitglied im Betriebsrat und ist eine der Ersthelfer in ihrem Betrieb.

Sie ist universell, d.h. überall einsetzbar und hat oft das Gefühl, dass der Betrieb sie braucht.

Jedes Jahr gibt es eine Weihnachtsbetriebsfeier. Darauf freut sie sich immer sehr, da es eine Möglichkeit ist, alle ihre Kollegen zutreffen und mit ihnen zu kommunizieren. Während der Weihnachtsfeier gibt es auch immer eine Tombola oder es wird „Schrott“ gewichtet. Über die Preise freut sie sich dann immer sehr. ;)

In den Ferien helfe ich ihr auch immer gerne beim Arbeiten.

All diese Dinge lösen bei ihr Glücksgefühle aus und sie findet es schön in ihrem Betrieb zu arbeiten.

Die Ergotherapeutin

Der Beruf beinhaltet das Arbeiten mit Menschen in verschiedenen Bereichen. Manche brauchen Hilfen, um körperliche Funktionen zu erhalten oder wiederzugewinnen. Ich kann Menschen motivieren, sich in handwerklichen Bereichen auszuprobieren, um Kreativität und Motorik zu fördern. Viele Patienten haben nur negatives Feedback von ihren Eltern bzw. ihrer Umgebung bekommen und brauchen Hilfe, um Selbstvertrauen zu entwickeln. Diese Mauer der Ablehnung in ihrem Leben

zu durchbrechen, ist herausfordernd. Wenn es gelingt, gibt es Momente des Glücks auf beiden Seiten. Auch wenn man nicht jedem helfen kann, macht mich diese Arbeit glücklich. Kleine Erfolge und gute Arbeitsbedingungen tragen ebenfalls dazu bei.

Um Anleitungen zu handwerklichen Techniken und kreativen Arbeiten geben zu können, kann ich selber viel ausprobieren und mich fachlich weiterbilden. Ein gutes Team und die Anerkennung meiner Arbeit machen das Glück noch größer. Das Arbeiten mit vielen Materialien wie zum Beispiel Papier, Holz, Wolle, Stein, Stoff und Ton machen mich glücklich. Was andere als ihr Hobby betrachten, konnte ich zu meinem Beruf machen. Gleichzeitig Menschen zu helfen, ihren Antrieb zu steigern, Ausdauer, Konzentration oder einfach nur Freude zu fördern, empfinde ich als Glück. Dies an meinem Arbeitsplatz tun zu dürfen und überhaupt Arbeit zu haben, mit einem guten Verdienst, empfinde ich als Glück und Privileg, welches andere nicht haben.

Die Erzieherin

Glück im Beruf bedeutet für mich: Zufriedene Kinder, die mir sagen: „Ich hab dich lieb“ oder „Du bist die Beste“. Wenn ich merke, dass die Kinder einen gerne haben, sind das für mich Glücksmomente. Die Kinder zeigen dies dann z.B. durch Umarmungen. Wenn Kinder sorgenfrei und komplett befreit spielen und ich merke, dass ich daran einen Beitrag geleistet habe, bedeutet das für mich Glück.

Auch die Eltern, die ihr Kind bei mir beruhigt abgeben und sich schon freuen, dass mein Auto auf dem Hof steht, bereiten mir glückliche Momente. Viele Eltern drücken regelmäßig ihre Dankbarkeit und Achtung aus vor dem, was wir hier tun. In diesen Situationen weiß man wieder, warum man den Beruf gewählt hat. Ebenso macht es mich glücklich, wenn ich von meinem Chef Anerkennung erhalte. Das ist ganz wichtig.

Glück im Beruf bedeutet auch, dass ich meine Ziele erreiche. Wenn wir Projekte durchführen und bei den Kindern viel hängen bleibt, empfinde ich Glück. Dann weiß ich, dass die

Vermittlung erfolgreich war. Glück ist auch, wenn meine Schülerin in der Ausbildung von mir Gelerntes zeigt und erfolgreich beweist, dass sie meine Hinweise umsetzen kann. Weiterhin bedeutet Glück für mich, meinen Beruf angemessen ausführen zu können. Das heißt, wenn die Bedingungen optimal sind und z.B. die Anzahl der Kinder, die Kollegen und die Arbeitszeit passen.

Die Heilpädagogin

Glück im Beruf bedeutet für mich, Spaß bei meiner Arbeit zu haben.

Geld zu verdienen ist zwar notwendig, aber stand bei mir nie an erster Stelle. Würde der Verdienst entscheidend sein, könnte ich nicht von mir behaupten, dass ich glücklich wäre. Es gibt viele Berufe in denen man ein größeres Einkommen hat, jedoch war mir schon immer klar, dass ich keine Büroarbeiten machen möchte und auch nicht in großen Firmen tätig sein werde. Ich empfinde es als Glück, dass ich mit Menschen und Tieren zusammen arbeiten kann. Mein Wunsch war es schon lange, dass ich Hobby und Beruf vereinen kann. In diesem Beruf habe ich genau diese Wünsche erfüllen können, denn ich kommuniziere viel mit Menschen und kann ihnen auch helfen, trotz Einschränkungen ein erleichtertes Leben zu führen und auch ihre Defizite zu verringern. Mein Hobby, welches die Arbeit mit Tieren umfasst, konnte ich insofern mit meinem Job vereinen, indem die Therapiestunden über das "Medium" Pferd stattfinden. Es macht mich immer wieder glücklich zu sehen, wieviel Spaß die Kinder haben, auch wenn die Therapie nicht nur Spaß, sondern auch Anstrengung für sie bedeutet, denn sie sind nicht wie andere Kinder. Ich freue mich sehr, wenn die Eltern sich bei mir bedanken und mir sagen, wie stolz sie vor allem auf ihre Kinder sind, denn es ist nicht selbstverständlich, dass sie alle diese Situationen so gut meistern und dabei erfolgreich sind. Auch die Pferde genießen die Zeit, in der sie von den Kindern verwöhnt werden. Das Pferd ist für die Kinder ein wichtiger Bestandteil und eine Art Bezugsperson. Die Kinder schenken dem Pferd ihr Vertrauen, was

auch einige Zeit in Anspruch genommen hat. Haben Mensch und Pferd diese Hürde gemeistert, entwickeln sie eine enge Beziehung und genießen die gemeinsame Zeit. Immer wieder macht es mich aufs neue glücklich, wenn ich solche Fortschritte beobachten kann. Glück im Beruf ist also auch, andere mit meiner Arbeit glücklich zu machen und nicht nur mich allein.

Der Journalist

Warum passiert immer so viel, dass eine Zeitung voll wird? Nun ja, es passiert weitaus mehr. Dennoch ist es jeden Morgen ein gutes Gefühl, wenn die Zeitung im Briefkasten liegt, keine weißen Flächen zu sehen sind und möglichst auch keine Fehler. Das verschafft mir ein gutes Gefühl. Ich bin glücklich, diesen Beruf ausüben zu dürfen, erst recht, wenn der Inhalt der Zeitung auf Interesse stößt, Diskussionen anstößt, vielleicht durch einen Text sogar eine Veränderung auslöst. Journalismus ist nicht nur Chronistenpflicht, sondern weitaus mehr. Er gilt als Vierte Gewalt - ein Wächteramt. Das bedeutet besondere Sorgfaltspflicht und Umsicht, aber auch Freiheit und Unabhängigkeit. Als politischer Journalist ist es für mich ein Glück, dass diese Pressefreiheit bei uns herrscht. Dass dies keineswegs selbstverständlich ist, können wir dieser Tage leider allzu häufig berichten. Die schönste Glücksformel hat mir einmal einer meiner Volontäre zum Abschluss seiner Ausbildung gesagt: "Ich kann in diesem Beruf herausbekommen, was mich interessiert, kann es aufschreiben und es wird verbreitet - und dafür bekomme ich auch noch Geld."

Die Bankkauffrau

Ich möchte heute beschreiben, was für mich Glück im Beruf bedeutet. Ich arbeite nun seit 25 Jahren als Bankkauffrau. Glück erfahre ich in meinem Beruf auf viele Arten. Es ist mir zum einen wichtig Spaß zu haben, viele neue Menschen kennenzulernen, dass es nicht zu eintönig wird und ich auch noch nach vielen Jahren etwas Neues dazulernen kann. Für mich gehört auch dazu, dass meine Arbeit machbar

ist. Das heißt, dass mir nicht zu viel aufgeladen wird, sondern ich ein Pensum habe, dass ich während meiner Arbeitszeit auch bewältigen kann. Außerdem ist mir wichtig, dass die Aufgaben, die ich erfüllen soll, nicht zu anspruchsvoll sind, weil sie gar nicht meinen Qualifikationen entsprechen.

Ein großes Plus ist es für mich, wenn unter den Kollegen ein gutes Verhältnis vorhanden ist, man per Du ist und ich die Leute auch privat ein bisschen kenne und weiß wie sie sind. Das beste Beispiel dafür ist, dass wir einmal im Jahr mit der Belegschaft einen Ausflug machen. Für mich ist es außerdem wichtig, dass meine Arbeit interessant und vielseitig ist, damit ich in meinem Beruf glücklich sein kann. Das größte Glück für mich ist es aber, wenn man einen tollen Chef hat, jemand, der auch Mensch sein kann. Ich habe bereits die Erfahrung gemacht, dass es auch anders sein kann. Darum bin ich nun umso dankbarer dafür, dass ich jetzt einen Chef habe, der nicht nur kritisiert, sondern auch mal ein Lob ausspricht, der mich motiviert und Druck von mir abfängt.

Abschließend kann ich sagen, dass ich zu den Menschen gehöre die in ihrem Beruf Glück erfahren.

Unterrichtsmaterialien

Die Seligpreisungen

Mt 5, 3-12

- 3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
- 4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
- 5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
- 6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
- 7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
- 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
- 9 Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
- 10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
- 11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.
- 12 Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.